

Mitteilungen des Schweizerischen Landesmuseums

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Anzeiger für schweizerische Altertumskunde : Neue Folge = Indicateur d'antiquités suisses : Nouvelle série**

Band (Jahr): **5 (1903-1904)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Mitteilungen

aus dem Verbands der Schweizerischen Altertumssammlungen etc.

Nr. 4.

ZÜRICH.

1903/1904.

I. Schweizerisches Landesmuseum.

Geschenke. IV. Quartal 1903.

Herr Dr. **H. Angst**, Zürich: Sein von Prof. C. Ritter in Karlsruhe gemaltes Porträt, für das Direktionszimmer. — Tit. Gemeinderatskanzlei **Benken**, Kt. Zürich: Drei eiserne, mittelalterliche Lanzen spitzen, Ausgrabung. — Herr **M. Breitschmid-Kottmann**, Luzern: Kleine Wanduhr mit eisernem Gehäuse, Blumenmalerei und Schlagwerk, 17. Jahrhundert. — Kleine messingvergoldete und gravierte Taschensonnuhr mit Kompaß, bezeichnet: „A Paris Jaques Simon“, 18. Jahrh., samt Messingetui. — Geldgürtel, Geldbeutel, Tasche und Herrenhandschuhe, alles von gelbem oder grauem Leder, 1. Hälfte d. 19. Jahrh. — Herr Pfarrer **G. Bremi** in Rümlang: Rauchservice des Pfarrkapitels von Dielsdorf, bestehend aus Blechschachtel und einer Anzahl langer Gipspfeifen, von denen mehrere die Namen des Pfarrdorfes und das Datum tragen, 1838—1846. — Herr **Joh. Heinrich Brunner**, Bäckermeister, Zürich: Eiserne, durchbrochene, gemalte Erkerbekrönung mit Jagddarstellung auf Einhorne, 17. Jahrh. vom Hause zum Einhorn, Strehlgasse 9, Zürich. — Herr **Bürki**, Tierarzt, Zürich II: Erdglobus, konstruiert von Isaak Brouckner in Basel mit Dedikation an die Akademie in Paris 1725/26, die Karte ist gestochen von Joh. Ammann in Schaffhausen. — Tit. eidg. **Departement des Innern** in Bern: Goldene Medaille von Graveur F. Homberg in Bern zur Erinnerung an die Eröffnung des eidg. Parlamentsgebäudes (einziges Exemplar in Gold). — Herr Regierungsrat **Düring** in Luzern: Zwei gläserne Retorten aus dem Kloster St. Maria im Bruch, Luzern, 18. Jahrh. — Herr **Ehrbar-Schmid**, Kaltbrunn: Glarner Schilling vom Jahre 1813 und sechs ausländische kleine Scheidemünzen. — Herr Pfarrer **A. Farner** in Stammheim: Zinnmedaille zur Erinnerung an das Basler Erdbeben, 1356—1856. — Römische Bronzemünze des Kaisers Vespasianus, gefunden in Stammheim. — Herr Prof. **Th. Felber**, Zürich: 13 Fundgegenstände aus dem Pfahlbau Zellmoos bei Oberkirch, Kt. Luzern, bestehend aus Tonwirtel, Untersatzring, Kornquetscher, Thonscherben, Feuersteinschaber. — Herr Pfarrer Dr. **Finsler** in Zürich: Pergamentblatt aus einem Kalendarium des 14. Jahrhunderts mit Miniaturen St. Petrus und St. Matthäus. — Herr **E. Gimmi**, Winterthur: Obere Hälfte einer grünen Reliefofenkachel, Ecklisene mit Figur, 17. Jahrh. — Herr **Martin Gyr**, Einsiedeln: Drei Geschoße, wovon zwei mit Sprengstücken gefüllt, um 1847, aus dem Zeughaus in Einsiedeln. — Massiver Bronzearmring mit Gravierung und römische Bronzemünze des Kaisers Trajan, gefunden im Kanton Wallis. — Herr **H. Gysler**, Stein a. Rh.: Ovaler eichener Faßboden mit Spruch und Bezeichnung: „H. H. V. S. K. 1756“. — Herren Gebrüder **Hauser**, Hotel Schweizerhof, Luzern: Kassettierte Zimmerdecke mit kreuzförmigen, achteckigen und rautenförmigen Feldern aus dem 1601 datierten Hause an der Hertensteingasse in Luzern, 10,26 m lang und 6,66 m breit — Herr Gemeindepräsident **Julius Hoppler**, Fällanden: Flache, blau gemalte Ofenkachel mit Wappen und Inschrift: „Wilhelm Meyer, President der Municipalitet 1802.“ — Herr Hauptmann **J. M. Kinkelin**, Romanshorn: Felltornister, Bayonnet und Patrontasche, 1840—50er Jahre. — Herr **Th. Küng**, Ingenieur in Chur: Frauenhaube von gestreiftem Leinen aus Celerina, Engadin, 19. Jahrh. — Herren **Caspar und Carl Nauer**, Zürich: Kleine Bronzeglocke mit Stahlfeder, bezeichnet: „Anno 1576 Hans Moerinck gos mich.“ — Frau **Pestalozzi-Escher**, Zürich: Neues Testament mit Psalmen, Zürcher Druck von David Geßner 1738, in Einband mit reich durchbrochener und ciselierter, silbervergoldeter Fassung, Stil Louis XIV. Anfang 18. Jahrh. — Herr **E. Preisig**, Herisau: Lithographiertes Porträt des Laurenz Mock von Herisau, Major-Kommandant des I. Bataillons k. Niederl. Schweizer-Regiment von Schmid, 1762—1837.

— Frau Professor **Rahn**, Zürich: Reiseeßbesteck in Lederetui, Messer, Gabel und Löffel mit Scharniergriffen und vergoldetem Ornament, 18. Jahrh. — Herr Dr. **Conrad Rahn-Meyer**, Zürich: Federzeichnung von O. Huguenin, darstellend Speisung internierter Franzosen in einem neuenburgischen Dorfe 1871. — Herr **W. Rogg-Keller**, Bremgarten: Zinnerne Teuerungsmedaille von Zürich, 1817. — Herr Prof. Dr. **Sidler**, Bern: Teil eines Kaffeeservices, bestehend aus zwei Kannen, welche laut eingravierter Widmung dem Landvogte Georg Damian Sidler von den Bewohnern des Maggia- und Verzascatales im Jahre 1792 als Anerkennung für seine Gerechtigkeit und Milde gestiftet worden und einer getriebenen, ciselierten Zuckerdose. — Schweizer Schwert aus der Wende des 16. und 17. Jahrhunderts, von einem Vorfahren des Donators stammend. — Exlibris Georg Damian Sidler. 18. Jahrh. Herr **August Siegfried** in Lausanne: Spitzovale Fruchtschale von Nyon-Porzellan mit Blumenbouquets in camaïeu, 18. Jahrh. — Herr **Ed. Surbeck**, Lehrer, Hettlingen: Autogramm Lavaters mit Gedicht auf ein religiöses Bild. — Gedicht mit Noten von einem Badenfahrer. — **Ungeannt**: Gestrickte Borde für ein Bettleintuch, aus Zürich. — Gehäkelter Kinderhalskragen, aus Bern, 18. Jahrh. — Frau **E. Waser-Syz**, Zürich: Brotschneidmesser mit geschnitztem Brett, 17. Jahrh. — Getriebene Messingplatte mit Initialen H. F., 18. Jahrh.

Einkäufe. IV. Quartal 1903.

Erwerbungen im Inlande.

16. Jahrhundert. Bemaltes Holzkassettchen in grün und weißem Blumenmuster mit Knabe und dem Spruch: „Der Win macht freud und muoth, das das Wasser nit dhuot“, Ostschweiz. — Mit Wismuthmalerei verziertes Schmuckkästchen mit Blumen und figürlicher Malerei, auf der Innenseite des Deckels Laute spielender Herr und tanzende Dame.

Grün reliefierte Ofenkachel mit Wappenschild Wilder Mann, Graubünden.

Spitze eines Spießes mit Klingemarke, Langwies, Graubünden. — Eiserne Lanzen- spitze mit Klingemarke, Schaftbändern und graviertes und teilweise vergoldeter Dülle, Graubünden. — In Eisen geschnittener Schwertknauf mit Kettenmuster, Graubünden.

17. Jahrhundert. Kleiner Arbeitstisch mit Schublade aus dem Kloster St. Scholastika in Rorschach. — Kleine bemalte Schnitzfigur der stehenden Madonna mit Kind, aus Zug. — Unterteil eines geschnitzten Spinnrockens mit Zinnabschluß, Graubünden. — Posamentier- wirkstühlchen mit eingelegtem Kästchen und zwei aufklappbaren Rahmen zum Spannen des Zettels, Luzern. — Hölzerne Gewürzbüchse mit Kerbschnitzerei, Brandstempel B A, Innerschweiz. — Geschnitzter Muslöffel von Maserholz, bezeichnet W. E. 1663, Kt. Bern.

Bügeleisen, ganz von Bronze, graviert und bezeichnet R. F. 1643, Birmensdorf. — Ovale bronzene Pilgermedaille des Klosters Muri mit Figur des hl. Leontius und der Madonna, 1665. — Zinnerne Salbbüchse, bezeichnet mit I. H. S. und „Collegium Sedunensis“, Sitten.

Kurze flache Schwertklinge mit vergoldeter Gravur, dem Familienwappen Escher (vom Glas) und dem Spruch: „Nec timide nec temere“, Zürich. — Eiserner Talglichtständer mit Ranken und Rosetten am Fuß und doppeltem bronzenem Talgteller, Zug. — Eiserner Talglichtständer mit Messingrosette, Langwies, Graubünden.

Zwei seidengestickte Wappen für Meßgewänder, das eine mit Madonna und Wappen des Klosters Rheinau, das andere mit Allianzwappen Bäsler-Beroldingen, Uri. — Sessel- überzug in farbiger Wollenstickerei mit Wappen und Bezeichnung: „M. R. B. V. H. 1655“. — Leinenes Antependium in blau und weißem Webmuster, Hirsch- und Vogelpaaren, Rosetten und Monogrammen I. H. S., Ostschweiz. — Sesselüberzug in farbiger Wollen- stickerei mit Band- und Rankenwerk, aus dem Kloster Grimmenstein, Kt. Appenzell. — Musterplätz für Stickerei mit religiösen Emblemen und Monogrammen in brauner Wolle auf Hanfbeutelutuch, aus dem Kloster Grimmenstein, Kt. Appenzell. — Kupferstich, Porträt des Pfarrers Samuel Lucius zu Amsoldingen, von Seiller nach Dälliker.

18. Jahrhundert. Würfelförmiger Kuchenmodel von Holz mit Kerbschnitzerei, Wappen von Bern, Basel und der Schweiz, bezeichnet: „Andreas Lüdi“. — Langhobel mit ge-

schnitzter Maske, Luzern. — Kleiner hölzerner Haspel mit Rollensäule und Zinneinlage auf dem Boden in Form eines Herzes mit Anker und Kreuz, Luzern. — Flachshechel mit Stachelkranz, bezeichnet: „K. M. H. W. Z. Z. 1736“, Kt. Zürich. — Kleines Tivolispiel mit spiralförmigem Kugellauf und geschnitztem Kopf. — Ein anderes mit geschnitztem Akrobaten, Zug.

Sechs flache, blau gemalte Ofenkacheln mit Landschaften, eine bezeichnet: Meister Joseph Antoni Fuchs Haffner in Einsiedeln 1787“, von einem Ofen in Einsiedeln. — Kleines, cylindrisches Butterfaß von Langnauer Fayence, innen glasiert, datiert 1769, samt Deckel und Stöpsel. — Grauer Steinguthumpen mit blauen Sternen, Pruntrut Fabrikat.

Glasgemälde: Butzenscheibchen mit Wappen der Abtei St. Gallen, Anfang des 18. Jahrhunderts. — Konisches Trinkglas mit Henkel und Emailmalerei: „Jetzt hab' ich Zeit“. — Glasflasche mit Emailmalerei: „Ich liebe die Freiheit“. — Gläserner Stechheber mit Henkel, Muri.

Silberner Weibel-Schild mit Zuger Wappen, bezeichnet: „Zollamt“.

Schmiedeisernes Oberlichtgitter mit Band- und Rankenornament, Louis XV, Zug. — Waffeleisen für Hohlgebäck mit Holzgriff, Lenzburg. — Rundes Waffeleisen mit Wappen: „Mauriz Gloos, der Zit Vogt zuo Keiserstuol, Maria Gloosin, ein geborne Locherin 1782“.

Russische Flintschloßpistole, bezeichnet: „Tula 1792“, aus der Schlacht von Zürich 1799. — Kosakensäbel mit geschnittenem Messinggriff, gefunden im Kanton Glarus, von Suwarofs Alpenübergängen. — Uniformfrack eines Musikers eines französischen Schweizerregiments.

Leinene, fein gefältelte „Plätzliosen“ mit Preßmuster, Emmental. — Gestrickte und gemusterte Zipfelmütze, Emmental. — Braunlederner Kinderschuh mit Ristlappen und dicker Sohle, Zürich.

19. Jahrhundert. Uniform eines Genfer Kavalleristen, bestehend aus Frack, Hose, Aiguillettes, Tschako, hölzerner Feldflasche samt Kiste, bezeichnet: „M. Guignard. — Offiziersdegen mit messinggeschnittenem und vergoldetem Griff, auf dem Stichblatt die Fahnen der 22 schweizerischen Kantone, ca. 1820/30. — Pferdesattel mit gepreßtem Wappen von Zürich und der Bezeichnung 1804, Mühlerad. — Kleiner Taschenkielfederschneidapparat.

Herrenweste von hellgelbem Flanell mit bunter Seidenstickerei, Windenblumenmuster. — Aufsteckkamm von Bein mit vergoldeter Bronzeapplikation.

Große Bronzemedaille von Jean Kauffmann auf Dr. Arnold Ott, dem Dichter des Dramas „Karl der Kühne und die Eidgenossen.“



II. Kantonale Altertumssammlungen.

Aarau. Kantonales Antiquarium. Neue Erwerbungen. Gotischer Altar aus Herznach. — Römische Architekturfragmente (Marmorgesimsstück, Marmor- und Porphyrlplatten), Scherben, eine eiserne Gabel vom Murhübel in Ober-Kulm. A. G.

Avenches. Musée. Les fouilles de la Conchette ont été recommencées à la fin d'octobre; pendant bientôt quatre mois, deux et trois ouvriers ont constamment travaillé. Plus de cent cinquante objets divers ont déjà été placés dans le musée cantonal d'Avenches. Nous nous contenterons de citer les objets les plus intéressants. 1^o *une grande amphore*, malheureusement fragmentaire, dont la pointe a 30 centimètres jusqu'à la panse, tout à fait semblable à une de celles qui ont été trouvées à Nyon (voir Indicateur des antiquités suisses 1904, Nr. 2/3, p. 220, figure 66 a), c'est aussi le seul exemplaire de cette espèce que possède le musée d'Avenches. 2^o *un joli vase intact* de poterie fine avec dessins, hauteur 13 centimètres, largeur au haut 8 cent. (fig. 84). 3^o *les restes d'une grande chaudière* en plomb, fondue pendant l'incendie, pesant plus de 20 kilos 4^o *un fragment en marbre blanc* d'une plaque de revêtement avec de très belles fleurs; depuis bien des années on n'avait